


Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung am 02.12.2015

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	18:10 Uhr
Ende:	20:05 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiterin:	Frau Rothe-Beinlich
Schriftführerin:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 11.11.2015	
4.	Dringliche Angelegenheiten	
5.	Verweisungen von Anfragen des Stadtrates aus der Sit- zung vom 18.11.2015	
5.1.	Frauen in Führungspositionen Fragestellerin: Frau Rothe-Beinlich, Fraktion BÜNDNIS	2531/15

90/DIE GRÜNEN

hinzugezogen: Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister

- 5.2. Einsatz von Zeitarbeit in kommunalen Unternehmen **2379/15**
Fragesteller: Herr Kamieth, Fraktion DIE LINKE.
hinzugezogen: Beigeordnete für Wirtschaft und Umwelt,
Leiter der Stadtkämmerei
6. Behandlung von Entscheidungsvorlagen
- 6.1. Genehmigung von Bildaufnahmen im Ausschuss für So- **2301/15**
ziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung
BE: Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister
7. Festlegungen des Ausschusses
- 7.1. Festlegung des Ausschusses SAG aus der Sitzung vom **2633/15**
11.11.2015; TOP 8.1 - 8.2 - Stadtteilzentrum Herrenberg
(Drucksachen 1462/15, 1809/15, 2077/15)
BE: Beigeordnete für Wirtschaft und Umwelt, Leiter des
Rechtsamtes
- 7.2. Festlegung des Ausschusses SAG aus der Sitzung vom **2635/15**
11.11.2015; TOP 9.3 - Anhörung der Träger städtischer
Gemeinschaftsunterkünfte
hinzugezogen: Träger städtischer Gemeinschaftsunter-
künfte
8. Informationen
- 8.1. Information zur aktuellen Situation der Flüchtlingsun-
terbringung (mdl.)
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bil-
dung und Kultur
- 8.2. Sonstige Informationen

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung und Begrüßung

Die Ausschussvorsitzende, Frau Rothe-Beinlich, eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung und stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Dem Vorschlag zum Vorziehen des TOP 7.2. – Anhörung der Träger der städtischen Gemeinschaftsunterkünfte Drucksache 2635/15 – wurde einstimmig gefolgt.

Die Drucksache wird nach dem TOP 3. behandelt.

Weiterhin beantragte Herr Kamieth, Fraktion DIE LINKE., die Drucksache 2379/15 Einsatz von Zeitarbeit in kommunalen Unternehmen - TOP 5.2. -, in die nächste Ausschusssitzung am 06.01.2016 zu vertagen.

Hierzu gab es keinen Widerspruch.

3. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 11.11.2015

genehmigt Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

4. Dringliche Angelegenheiten

Die Behandlung dieses TOP erfolgte nach Tagesordnungspunkt 7.2.

Es lagen keine dringlichen Angelegenheiten vor.

5. Verweisungen von Anfragen des Stadtrates aus der Sitzung vom 18.11.2015

- 5.1. **Frauen in Führungspositionen**
Fragestellerin: Frau Rothe-Beinlich, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
hinzugezogen: Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister

2531/15

Die vorliegende schriftliche Beantwortung wurde zur Kenntnis genommen.

Herr Engemann, sachkundiger Bürger, hatte Nachfragen zum Personalentwicklungskonzept, insbesondere zur Fortschreibung des Gleichstellungsplanes. An der Diskussion, insbesondere zur Personalentwicklung beteiligten sich weitere Ausschussmitglieder wie Herr Prof. Dr. Dr. Pistner, CDU-Fraktion und Herr Städter, Fraktion FFP.

Die Gleichstellungsbeauftragte, Frau Adamek, gab hierzu kurze Erläuterungen. Sie kündigte die Fertigstellung des Gleichstellungsplanes für das I. Quartal 2016 an.

Frau Rothe-Beinlich, Ausschussvorsitzende, fasste zusammen und geht davon aus, dass dem Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung die Fortschreibung des Gleichstellungsplanes im März bzw. April 2016 vorgelegt werden wird.

zur Kenntnis genommen

- 5.2. **Einsatz von Zeitarbeit in kommunalen Unternehmen** 2379/15
Fragesteller: Herr Kamieth, Fraktion DIE LINKE.
hinzugezogen: Beigeordnete für Wirtschaft und Umwelt,
Leiter der Stadtkämmerei

s. TOP 2.

vertagt

6. Behandlung von Entscheidungsvorlagen

- 6.1. **Genehmigung von Bildaufnahmen im Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung** 2301/15
BE: Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister

Zum Tagesordnungspunkt bestand kein Redebedarf.

beschlossen Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1

Der Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung erteilt nach § 15 Abs. 8 i. V. m. § 15 Abs. 6 S. 1 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt Erfurt und seiner Ausschüsse die Zustimmung, dass die Fraktionen des Erfurter Stadtrates für die laufende Wahlperiode Bildaufnahmen (Fotos) von Ausschussmitgliedern und sachkundigen Bürgern ihrer Fraktion aus öffentlichen Sitzungen des Ausschusses anfertigen dürfen.

7. Festlegungen des Ausschusses

- 7.1. Festlegung des Ausschusses SAG aus der Sitzung vom 11.11.2015; TOP 8.1 - 8.2 - Stadtteilzentrum Herrenberg (Drucksachen 1462/15, 1809/15, 2077/15) 2633/15
BE: Beigeordnete für Wirtschaft und Umwelt, Leiter des Rechtsamtes

Die Stellungnahme zur Drucksache wurde durch den anwesenden Mitarbeiter des Rechtsamtes erläutert.

Er ging auf weitergehende Fragen der Ausschussmitglieder ein.

Seine mündlichen Erläuterungen insbesondere zur Übertragung der Schlüsselgewalt an ehrenamtlich Engagierte - so wie es der Intention des Ausschusses entspricht - wurden wohlwollend zur Kenntnis genommen. Ihm wurde ausdrücklich für die aufgezeigte Lösungsmöglichkeit gedankt.

Er sagte zu, seine mündlichen Darstellungen schriftlich zu übergeben.¹

zur Kenntnis genommen

- 7.2. Festlegung des Ausschusses SAG aus der Sitzung vom 11.11.2015; TOP 9.3 - Anhörung der Träger städtischer Gemeinschaftsunterkünfte 2635/15
hinzugezogen: Träger städtischer Gemeinschaftsunterkünfte

Dieser Tagesordnungspunkt wurde nach TOP 2 behandelt.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Rothe-Beinlich, begrüßte die Träger der Sozialbetreuung in den städtischen Gemeinschaftsunterkünften.

Hinsichtlich des Rederechtes für die Gäste gab es keinen Widerspruch seitens der Ausschussmitglieder. Den Gästen wurde, wie vereinbart, die Möglichkeit der Vorstellung von jeweils maximal 10 Minuten eingeräumt.

Es wurden die Vertreter folgende Träger/Gäste begrüßt:

- Internationaler Bund, Bildungszentrum Erfurt
- DFV-Landesverband Thüringen e.V.
- Grone Bildungszentren Thüringen gGmbH
- MitMenschen e.V., Mitmenschen SD gGmbH

¹ Die ergänzende Stellungnahme wurde als Dokument an die Drucksache 2633/15 eingestellt.

- Der Vertreter der HUMAN-CARE GmbH konnte aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen, es lag aber eine schriftliche Zuarbeit vor.

Die Anhörung begann mit dem Vertreter des Internationalen Bundes, der anhand einer Präsentation über Schwerpunkte seiner Tätigkeit informierte.²

Anschließend gab es eine konkrete Nachfrage von Herrn Prof. Dr. Dr. Pistner, CDU-Fraktion, hinsichtlich fehlender Sanktionsmöglichkeiten bei Verstößen gegen die Hausordnung. In der Beantwortung wurde auf die Zusammenarbeit mit den Partnern, u.a. dem Sozialamt hingewiesen.

In den genannten Fällen sollte es möglich sein, die betreffenden Personen in andere Unterkünfte zu verbringen. Dies wurde auch von der Bürgermeisterin und Beigeordneten für Soziales, Bildung und Kultur bestätigt.

Die Vertreter der MitMenschen SD GmbH verzichteten auf eine Präsentation und verwiesen auf eine vergleichbare Situation wie vom Internationalen Bund zuvor dargestellt.

Auf die Nachfrage hinsichtlich der Verbesserungsmöglichkeiten wurde der Bedarf von Kita-Plätzen, Ärzten und ehrenamtlichen Dolmetschern genannt. Auf eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Sozialamt und auch mit dem Amt für Grundstücks- und Gebäudeverwaltung wurde hingewiesen.

Herrn Möller, Fraktion SPD und Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses, wurde einvernehmlich das Rederecht erteilt.

Nachfragen von Herrn Möller, SPD-Fraktion, zum Objekt in der Warsbergstraße – Ausbau der Infrastruktur – wurden durch die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur beantwortet. Weiterhin ging sie auf den Betreuungsschlüssel in der Landeshauptstadt Erfurt ein. Auch die Notwendigkeit einer Rahmenvereinbarung zwischen der Kassenärztlichen Vereinigung und dem Freistaat Thüringen wurde dargelegt, um vom bisher rein ehrenamtlichen Einsatz der Ärzte weg zu kommen.

An die anwesenden Träger richtete sie die Frage, wie diese zu einen "Mitarbeiterpool" stehen und ob dieser für ihre Tätigkeit hilfreich ist. Hierzu wäre eine Entscheidung wünschenswert.

Die Vertreter der MitMenschen SD GmbH und des Internationalen Bundes sprachen sich gegen einen "Mitarbeiterpool" aus.

Die nachfolgenden Fragen von Herrn Engemann, sachkundiger Bürger, zum Kita-Bedarf und zum Ablauf des Verfahrens wurden beantwortet.

² Die Präsentationen der Vertreter der Freien Träger und die Stellungnahmen/Zuarbeiten der Human-Care GmbH und der MitMenschen SD GmbH wurden der Drucksache 2635/15 als Anlage beigelegt und mit E-Mail vom 09.12.2015 an die Fraktionen übermittelt.

Frau Stange, Fraktion DIE LINKE., fragte nach der Zusammenarbeit mit dem Amt für Grundstücks- und Gebäudeverwaltung, nach Freizeitangeboten und Betreuung der Geflüchteten in den Gemeinschaftsunterkünften.

Darüber hinaus bat sie um Informationen hinsichtlich bereits erfolgter Abschiebungen.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Rothe-Beinlich, informierte hinsichtlich der Frage der Abschiebung aus ihren Kenntnissen im Rahmen der Tätigkeit als Mitglied des Thüringer Landtages: Es erfolgt derzeit keine Information, auch nicht an die Träger von Einrichtungen, über vorgesehene Abschiebungen. Sie äußerte Unmut zu dem derzeitigen Verfahren. Eine Klärung müsse hierzu auf Landesebene angeschoben werden.

Zum Thema Kita-Plätze informierte Herr Möller, SPD-Fraktion, über die hierzu geführten Diskussionen im Jugendhilfeausschuss und der Verfahrensweise hinsichtlich der Zuweisung eines Kita-Platzes. Er informierte über aktuell stattfindende Abstimmungen zwischen der Stadtverwaltung Erfurt und dem zuständigen Ministerium bezüglich der Regelungen für Flüchtlingskinder (u.a. Schaffung zusätzlicher Kita-Plätze). Die derzeitige Praxis hinsichtlich der Abschiebung hält er, insbesondere wenn Kinder betroffen seien, für "fragwürdig".

Weitergehende Ausführungen u.a. zur Unterbringung der Flüchtlingskinder in Kitas und Schulen (Vorschaltklassen) gab es anschließend durch Frau Thierbach, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur.

Es folgten anschließend die Ausführungen der Vertreterin des DFV-Landesverbandes, diese ging u.a. auf die Problematik der Zuständigkeit eines Hausmeisters für das Objekt ein. Sie stellte explizit die Wohnsituation in der Gemeinschaftsunterkunft und die Bemühungen zur Einhaltung der Hausordnung dar. Wünschenswert sei eine ärztliche Versorgung vor Ort zumindest einmal monatlich, ein direkter Ansprechpartner vor Ort und weitere Dolmetscher. Die Errichtung von Ständerwänden – wie in der Thüringenhalle erfolgt – seien in anderen Gemeinschaftsunterkünften auch wünschenswert.

Ihre Frage nach einer ärztlichen Versorgung vor Ort und zu bestimmten Zeiten wurde durch die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur beantwortet.

zur Kenntnis genommen

8. Informationen

8.1. Information zur aktuellen Situation der Flüchtlingsunterbringung (mdl.)
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur

Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur informierte wie folgt zur aktuellen Flüchtlingssituation:

- aktuell sind 182 unbegleitete Minderjährige (UMAs) registriert,
- es befinden sich 1225 Flüchtlinge bei der Ausländerbehörde im Verfahren,
- davon sind 1119 zum Teil geklärte Fälle,
- gegenwärtig gibt es keine zusätzlichen Häuser/Objekte,
- die Thüringenhalle und die Sporthalle Albert-Einstein-Straße sollen prioritär wieder freigezogen werden,
- Familien und Schwangere werden schnellstmöglich in Wohnungen untergebracht und nicht in die Gemeinschaftsunterkünfte,
- Linderbach, ehem. Globus-Baumarkt, soll Notunterkunft werden, der Umbau soll umgehend beginnen.

zur Kenntnis genommen

8.2. Sonstige Informationen

Es gab keinen weiteren Informationsbedarf.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Rothe-Beinlich, bedankte sich nochmals bei den anwesenden Gästen und beendete die öffentliche Sitzung.

gez. Rothe-Beinlich
Vorsitzender

gez. 
Schriftführerin